

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag u. Sonnabend. In-  
sertionspreis: die kleinste  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
vierteljährl. 1 M. 20 Pf.  
(incl. Bringerlohn) in der  
Expedition, bei unsern Ver-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

29. Jahrgang.

**Nr. 16.**

**Dienstag, den 7. Februar**

**1882.**

### Bekanntmachung, Innungsstatuten betreffend.

Um die Ausführung der auf die genossenschaftliche Organisation des Handwerks abzielenden Bestimmungen des Gesetzes, die Abänderung der Gewerbeordnung vom 18. Juli 1881 betreffend, zu erleichtern und zu fördern, hat der Herr Reichskanzler unter Mitwirkung von Sachverständigen einen den neuen gesetzlichen Bestimmungen angepassten Entwurf eines Innungsstatuts ausarbeiten lassen.

Dieser Entwurf nebst Erläuterungen wird sowohl in einem einfachen Abdrucke, als auch auf Schreibpapier in einer Form erscheinen, in welcher er von den Betheiligten durch Eintragung der erforderlichen Abänderungen zur Herstellung eines ihren Verhältnissen entsprechenden Innungsstatuts benutzt werden kann. Derselbe kann in der Kanzlei der unterzeichneten Behörde eingesehen, es können aber auch Exemplare desselben von hier aus bezogen werden.

Selbstständigen Gewerbetreibenden, welche zur Förderung gemeinsamer gewerblicher Interessen zu einer neuen Innung zusammentreten, beziehentlich schon bestehende Innungen reorganisiren wollen, wird daher empfohlen, bei Ausarbeitung beziehentlich Umänderung der Innungsstatuten den gedachten Entwurf nebst Erläuterungen zu benutzen.

Schwarzenberg, am 4. Februar 1882.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
Fhr. v. Wirsing.

### Bekanntmachung.

Mit Schluß des vorigen Jahres ist Herr Kaufmann Friedrich August Brandt hier nach Ablauf der gesetzlichen Amtirungszeit aus dem Rathescollegium ausgeschieden und ist an dessen Stelle Herr Rechtsanwalt Carl Gustav Müller hier als unbefordertes Rathesmitglied gewählt und am 27. vorigen Monats verpflichtet und in sein Amt eingewiesen worden.

Eibenstock, am 4. Februar 1882.

**Der Stadtrath.**  
Rofe.

### Bekanntmachung.

Die Grundsteuer pro I. Termin laufenden Jahres ist mit 2 Pfennigen von jeder Einheit bis spätestens

**den 10. Februar 1882**

bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung an den Einnehmer Hrn. Adolf Esner zu entrichten.

Johanngeorgenstadt, den 31. Januar 1882.

**Der Stadtrath.**  
Bachmann.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Kulturkampf, so weit er augenblicklich noch besteht, kommt lediglich darin zum Ausdruck, daß eine beträchtliche Anzahl von Pfarreien verwaist ist, und daß eine Besetzung nicht stattfinden kann, theils weil die katholische Kirche sich der Anforderung nicht fügen will, die Anzeigepflicht zu erfüllen, theils weil es augenblicklich an solchen Personen fehlt, welche die nach den Maigesetzen erforderliche Qualifikation für eine katholische Pfarrei besitzen. In dieser Verwaistung der Pfarreien besteht, da alle neuen Verordnungen seit geraumer Zeit aufgeführt haben, der Nothstand, über welchen die katholische Kirche sich beklagt. — Am 3. d. waren 8 Jahre verfloßen, seit der vormalige Erzbischof von Gnesen-Posen, Graf Ledochowski, am frühen Morgen in aller Stille verhaftet und nach Ostrowo zur Verbüßung einer zweijährigen Gefängnißstrafe gebracht wurde. Diesem Gedenktag widmet der „Kurjer Pojn.“ einen Artikel, aus welchem hervorgeht, daß man sich in ultramontanen Kreisen noch immer — und jetzt erst recht — mit der Hoffnung auf Wiedereinsetzung dieses Prälaten trägt. Es heißt in dem Artikel: „Wir haben keine Veranlassung, in unseren Hoffnungen wankend zu werden. Dieselben Quellen, welche unlängst so eilig von der Resignation unseres Oberhirten berichteten, melden heute, daß Dr. Busch zwar den Wunsch ausgesprochen habe, der apostolische Stuhl möge als erste Basis für einen Ausgleich die Resignation des Herrn Cardinals Ledochowski annehmen, daß ihm aber erwidert worden sei, die hervorragenden, um die Kirche

erworbenen Verdienste, sowie die Rechtslichkeit und die unerschütterliche Charakterstärke des Cardinals und Primas, die er auch unter den schwierigsten Verhältnissen bewiesen habe, gestatteten dem h. Stuhl nicht, darauf einzugehen, daß seine Resignation die prinzipielle Bedingung für einen Ausgleich sein sollte.“

— An den Reichstags-Abgeordneten v. Bühler, den bekannten Vorkämpfer für die Idee einer allgemeinen Abrüstung, ist aus Dinkelsbühl und den benachbarten Städten eine mit 220 Unterschriften bedeckte Zustimmung-Adresse gerichtet worden, welche folgenden Wortlaut hat:

Hochgehrter Herr!

Motto:

„Der Friede bleibt doch das Beste.“  
Kaiser Wilhelm.

Ihre verdienstlichen Bemühungen um Herbeiführung eines dauernden Friedens und um Verminderung der alle Völker gleich schwer drückenden Heereslast haben wir unausgesetzt mit reger Theilnahme verfolgt. Mag auch der an der Spitze des deutschen Reiches stehende Staatsmann seine hochpolitischen Gründe haben, die Initiative zu Abrüstungsvorschlägen abzulehnen, so kann es dessen Pläne, die — nach seiner öfteren Versicherung — nur friedliche sind, unmöglich durchkreuzen, wenn der Reichstag von sich aus die allgemeine Friedensliebe des deutschen Volkes rückhaltlos bekundet.

Durch die offene Erklärung solcher Friedenstendenzen kann sich das stetigere mächtige Deutschland an seiner Ehre und an seinen Interessen schlechterdings Nichts vergeben, wohl aber würde es sich vor

allen Nationen in politischer Verständigkeit auszeichnen, wenn es bei der immerhin wenig gesicherten Weltlage das Zeichen zur Rückkehr in haltbarere, erträglichere Zustände geben wollte.

Es handelt sich, wie Sie im Reichstag richtig bemerkten, darum, den Willen des Volkes zu manifestiren. Wir, die ergebenst Unterzeichneten, können zu dieser hochwichtigen Sache nicht länger schweigen; es drängt uns, Sie in Ihrem edlen Streben, so viel an uns liegt, zu unterstützen. Und so erklären wir offen und ausdrücklich, daß wir mit Ihrem Vorschlag einer in Europa vorzunehmenden gleichzeitigen und gleichmäßigen Abrüstung vollkommen sympathisiren, und hoffen, hiermit die Anregung zu geben, daß sich viele deutsche Männer ebenso freimüthig im gleichen Sinne aussprechen, und daß auf diesem Wege in immer weiteren Kreisen eine Kundgebung erstehen, die Ihnen einen Rückhalt bei Erneuerung Ihres Antrags im Reichstag und einen Sporn zu weiterem muthigen Wirken im Geiste der Humanität geben soll.

Ihr Antrag, der ja nicht die Schwächung, sondern die Stärkung der Volks- und Wehrkraft bezweckt, und der die Organisation unseres Heeres — dieser werthvollen und unentbehrlichen Bürgschaft unserer nationalen Selbstständigkeit — nicht antastet, soll aus dem Bereich frommer Wünsche heraustreten, und durch die kräftige Unterstützung aller wahren Freunde des Friedens zur That werden.

Im Januar 1882.

(Folgen 220 Unterschriften.)

— Oesterreich. Wien, 4. Febr. In Mostar, der Hauptstadt der Herzegowina fand vorgestern eine

### Bekanntmachung.

Die gemischten ständigen Ausschüsse sind für das Jahr 1882 wie folgt zusammengesetzt:

#### Sparassenausschuß:

Der unterzeichnete Rathsvorstand, Vorsitzender,  
Herr Stadtrath Eugen Dörfel, dessen Stellvertreter,

- Kaufmann E. Luchscheerer,
- Rentammann Wettengel,
- Kaufmann Georgi,
- Theodor Härtel,
- Carl Julius Dörfel,
- Louis Unger;

#### Abhängigkeitsausschuß für Gemeindecabgaben:

Herr Stadtrath Commerzienrath Hirschberg, Vorsitzender,

- Stadtrath Rechtsanwalt Müller, dessen Stellvertreter,
- Stadtrath Eugen Dörfel, zweites Rathesmitglied,
- Stadtrath Großmann dessen Stellvertreter,
- Buchdruckereibesitzer Hannebohn,
- Destillateur A. Gnüchtel,
- Schmiedemeister Hermann Tamm,
- Kaufmann Bernhard Reichner,
- Fuhrwerksbes. Alban Reichner,
- Handelsmann Köber,
- Schieferbedermeister Conrad,
- Kaufmann Theodor Härtel,
- Oberförster von Zenker,
- Kaufmann Hugo Gnüchtel;

#### Schulasschuß:

Herr Stadtrath Commerzienrath Hirschberg, Vorsitzender,

- Stadtrath Eugen Dörfel, zweites Rathesmitglied und dessen Stellvertreter,
- Pastor Böttlich,
- Schuldirektor Dr. Förster,
- Kaufmann Ludwig Rockstroh,

Eibenstock, am 4. Februar 1882.

**Der Stadtrath.**  
Rofe.

- Herr Hypothekensachführer Seelig,
- Kaufmann Carl Julius Dörfel,
- Buchdruckereibesitzer Hannebohn,
- Dr. med. Häßfurthner,
- Maler Jochimsen;

#### Haushaltplan- und Rechnungsausschuß:

Herr Stadtrath Rechtsanwalt Müller, Vorsitzender,

- Stadtrath Eugen Dörfel, dessen Stellvertreter,
- Kaufmann Carl Julius Dörfel,
- Oberförster von Zenker,
- Kaufmann Emil Tittel;

#### Armenausschuß:

Der unterzeichnete Rathsvorstand, Vorsitzender,

- Herr Stadtrath Rechtsanwalt Müller, dessen Stellvertreter,
- Kaufmann Emil Reichner,
- Schieferbedermeister Conrad,
- Destillateur A. Gnüchtel;

#### Baunasschuß:

Herr Stadtrath Eugen Dörfel, Vorsitzender,

- Stadtrath Großmann, dessen Stellvertreter,
- Schmiedemeister Hermann Tamm,
- Maler Jochimsen,
- Kaufmann Louis Unger;

#### Feuerlösch-, Straßenbeleuchtungs- und Probitantasschuß:

Herr Stadtrath Großmann, Vorsitzender,

- Herr Stadtrath Eugen Dörfel, dessen Stellvertreter,
- Fuhrwerksbes. Alban Reichner,
- Schieferbedermeister Conrad,
- Schmiedemeister Hermann Tamm,
- Kaufmann Louis Kühn.